

aktuell

Feldmusik Baar

Vereins-Info Nr. 4 – April 2006



Themen in dieser Ausgabe

- Gedanken des Präsidenten
- Konzertvorschau
- Josef Landolt,
50 Jahre Feldmusik Baar

Konzert

5. Mai 2006, 20.00 Uhr

6. Mai 2006, 20.00 Uhr

Gemeindsaal, Baar

Türöffnung 19.30 Uhr

Eintrittspreis Fr. 15.—

Grosse Tombola

Pausenbuffet, Musikerbar

Heinzer's Grillstand



traditionell - einzigartig

Feldmusik Baar – ein Verein mit Zukunft

Die Feldmusik Baar, einer der ältesten kulturellen Vereine in unserem Dorf bzw. Stadt, geniesst eine hohe Beliebtheit und Wertschätzung. Mit unserer Musik helfen wir aktiv mit das kulturelle Leben in Baar mitzugestalten und verbreiten viel Freude an kirchlichen und gemeindlichen Anlässen. Mit dem traditionellen Jahreskonzert und auch dem Kirchenkonzert bieten wir in jedem Jahr einem interessierten Publikum hochstehende und auch unterhaltsame Musik. Damit dies auch möglich ist, benötigt es motivierte Musikanten und Musikantinnen welche dieses faszinierende Hobby gemeinsam ausüben.

In den letzten Jahren haben die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung auch in Baar markant zugenommen. Neue spannende Kulturen finden den Weg in die Schweiz. Auch in der Musikszene ist dies stark spürbar. So gehören heute Stilbands, ein Gospelchor oder auch ein Didgeridoo genauso zum Dorfleben wie Blasmusik, ein Jodlerclub oder ein Schwyzerörgeli. Grundsätzlich weckt etwas Neues auch eine entsprechende Neugierde und versprüht somit auch eine Faszination. Eine weitere Tendenz ist das allgemeine Bedürfnis, seine Freizeit individuell und ungebunden zu gestalten.

Auch die Feldmusik Baar hat diese Zeichen der Zeit erkannt und versucht mit neuen Ideen dieser Situation zu begegnen. Das heisst jedoch nicht, dass Traditionen gebrochen werden. Vielmehr wollen wir mit innovativen Ideen und einzigartigen Projekten die Faszination Blasmusik zu neuem Schwung verhelfen und so dafür sorgen, dass die wichtigen Traditionen auch in Baar weiterleben.

Ein kurzer Rückblick auf vergangene Vereinsaktivitäten und eine Vorschau auf zukünftige Projekte zeigt Ihnen wie sich die Feldmusik Baar auch in den nächsten Jahren den Herausforderungen stellen wird:

Konzert mit Showelementen

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr ist jeweils das Jahreskonzert. Dieses hat zum Ziel dem Publikum gute und auch unterhaltsame Musik zu präsentieren. Für eine erhöhte Attraktivität haben wir vor rund vier Jahren entschlossen, vermehrt auch Showelemente einzubauen.

Und so entwickelte sich das Jahreskonzert zu einer „Multimedia“-Show. Mit dem Showprogramm „Ode an Österreich“ mit dem zentralen Stück „Man in the Ice“, begleitet mit abgestimmten Sequenzen des gleichnamigen Films, begeisterten wir sowohl am Jahreskonzert wie auch am kantonalen Musikfestival in Rotkreuz die Zuschauer.

Auch das kommende Jahreskonzert vom 5. und 6. Mai 06 darf ich Ihnen sehr empfehlen. So erleben Sie uns gemeinsam mit dem Jodlerclub Echo Baarburg. Auch wird sie Doris Affentranger mit einem virtuosen Solo auf dem Marimbaphon mit einzigartigen Klängen verzaubern. Lassen Sie sich dies nicht entgehen. Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihren Besuch.

Marschmusik mit Evolutionen

Eine Spezialität der Feldmusik Baar sind die Evolutionen auf der Marschmusikstrecke. Im vergangen Jahr durften wir unser Programm sowohl in Rotkreuz wie auch im September auf Einladung der Stadtmusik Solothurn an der Marchingparade in Solothurn präsentieren. Mit grosser Freude durfte ich erkennen, dass diese moderne Marschmusikvariante auch bei den jungen MusikantenInnen grossen Anklang findet. Für mich ein Beispiel, wie Traditionen bestückt mit innovativen Ideen neu aufleben.

Darstellende Musik

Die Freunde von zeitlicher und bildlicher Musik kamen im November am Kirchenkonzert auf ihre Rechnung. Im Zentrum stand das Werk „Brand von Bern“. Eindringlich beschreibt der Komponist Mario Bürki in dieser musikalischen Erzählung den Brand von 1405. Faszinierend bei dieser Art Musik ist, dass der Zuhörer die Geschichte musikalisch erlebt.

Als Vorschau beachten sie bitte, dass das Kirchenkonzert im 2006 in Form eines Adventskonzerts neu am 2. Advent, 10. Dezember, stattfinden wird.

Traditionen pflegen und Einzigartiges bewirken, das ist das Ziel welches uns auch in Zukunft antreiben wird. Interessierte welche gemeinsam mit uns diese Ziele mitgestalten möchten, sind bei uns herzlich willkommen. Gerne erwarte ich ihren Anruf. Auf jeden Fall freuen wir uns, sie auch im 2006 an einem unserer Auftritte begrüßen zu dürfen.

Freundliche Grüsse
Markus Maurer
Präsident Feldmusik Baar
Tel. 041 761 01 15
markus.maurer@databaar.ch

Impressum

Herausgeberin
Feldmusik Baar
Postfach
6341 Baar

Redaktion
Brigitte Blöchlinger
babl@bluwin.ch

Mitarbeit
Eve Steiner
Markus Maurer

Inserateverkauf
Brigitte Blöchlinger
Chriesimatt 9
6340 Baar
Tel. Privat: 041 761 82 82
Tel. Geschäft: 041 766 23 41

Auflage
1'000 Stück

Druck
OFBU-Druck, Baar

Herzliche Gratulation, Sebi Landolt. Seit 55 Jahren bist du Musiker, 50 Jahre davon bei der Feldmusik Baar. Kannst du dich noch an die erste Probe erinnern?

Ich kann mich sehr gut an die erste Probe erinnern. Als 2.-Sekundarschüler brauchte ich die Bewilligung der Schulkommission um nach der Probe im Dorf unterwegs zu sein. Die Bewilligung wurde erteilt mit der Auflage, dass ich sofort auf dem direkten Weg nach Hause ging – was von meinen Musikkollegen genau kontrolliert wurde.

Der Dirigent war Valentin Alig – mein 5. und 6. Klass-Lehrer. Ich spielte 2. Flügelhorn-Stimme. Vor der ersten Probe hat Valentin Alig mit mir die Stücke einstudiert, aber anschliessend die Noten wieder eingezogen. Bei der ersten Probe wurden die Noten verteilt, und ich konnte die Stücke ‚ab Blatt‘ super spielen. Die anderen Musikanten konnten darüber nur staunen.

Mit dem Eintritt in die Feldmusik Baar ging ein Bubentraum in Erfüllung. Schon als 3.-Klässler, als ich am Strassenrand stehend die Musik sah, setzte ich mir das Ziel, einmal in der FMB zu spielen. So lernte ich Trompeten spielen.



Josef Landolt
Bild aus dem Musikerpass



Musikprobe, Februar 2006

1963 – 1968 warst du Präsident der Feldmusik Baar. Wie erlebst du deine Präsidentsjahre?

Mit 25 Jahren wurde ich zum Präsidenten gewählt. Welch eine Ehre der FMB vorzustehen. Aber die Situation war schwierig. Der Verein war wegen der Uniformen verkracht. Ich als junger ‚Schnuffer‘ hatte einen schweren Stand gegen die alte Garde – vor allem da ich direkt und zum Teil wenig diplomatisch meine Meinung vertrat. Nach dem ersten Präsidentsjahr sind 16 Mitglieder zurückgetreten – der grösste Tiefschlag in meiner FMB-Geschichte. Ein Jahr später sind etwa sechs Jungmitglieder, wie Jimmy Freimann und Emil Steiner dem Verein beigetreten. So hatte die FMB wieder einen Bestand von 20 – 28 Mitgliedern. In dieser Zeit stand auch eine Neustrukturierung an. Die FMB hatte einen schlechten Ruf als verkrachter Verein. So beschloss der Vorstand, vor einer Geldsammlung, das Image mit der Teilnahme am Eidg. Musikfest in Aarau aufzubessern. Die FMB kehrte mit dem ausgezeichneten Resultat (Prädikat: vorzüglich) nach Hause. Die Neustrukturierung wurde dann 1967/68 durchgeführt.

Zurückblickend auf die 50 Jahre – welches Ereignis hat dich besonders gefreut, über was hast du dich am meisten geärgert?

Die Teilnahme am Eidg. Musikfest in Aarau war ein ganz besonderes Erlebnis. Während meiner Militärzeit wurde die Posaune von der FMB eingezogen. Nach meiner Rückkehr wurde ich vor die Wahl gestellt: Austritt oder Horn spielen. So spielte ich seit 1962 Euphonium.

Heute zeichnest du dich mit 0-Absenzen als aktiver Musiker aus. Wie probst du?

Ich gebe es zu, ich bin zu faul um zu Hause zu üben. Aber um den Ansatz zu halten, spiele ich bei fünf verschiedenen Formationen mit – so spiele ich doch beinahe täglich. Die technischen Schwierigkeiten überlasse ich meinen Registerkollegen.

Seit fünf Jahren bist du als Lehrer pensioniert. Wie sieht dein Pensioniertenleben aus?

Ich geniesse das Leben – wirklich. Ich mache nur noch das, was mir Spass macht. Dazu zählen die Stunden mit meinen Enkelinnen und das Musizieren.

Hast du einen Komponisten oder Musikstil den du besonders magst?

Währschafte, eher volkstümliche Musik. Ich liebe weniger die modernen Rhythmen. Stücke mit Taktwechsel machen mir eher Schwierigkeiten. Dann fallen schon mal einige faule Sprüche.

Vielen Dank für das Interview. Lieber Sebi, wir wünschen dir weiterhin viel Spass an der Feldmusik Baar und genügend Puste.

Agenda

29. April 2006	20.00 Uhr	Mitwirkung am Konzert Jodlerclub Echo Baarburg
5. Mai 2006	20.00 Uhr	Jahreskonzert, Gemeindesaal Baar
6. Mai 2006	20.00 Uhr	Jahreskonzert, Gemeindesaal Baar
14. Mai 2006	10.00 Uhr	Muttertagständli
14. Juni 2006	19.30 Uhr	Vorbereitungskonzert, Allenwinden
18. Juni 2006		Eidg. Musikfest, Luzern
28. Juni 2006	19.00 Uhr	Sommerkonzert, Schwimmbad Lättlich
5. Juli 2006	19.00 Uhr	Sommerkonzert im Quartier
26. August 2006		Dorrfäscht Baar
10. Dezember	17.00 Uhr	Adventskonzert, Kirche St. Martin Baar
4. Mai 2007	20.00 Uhr	Jahreskonzert, Gemeindesaal Baar
5. Mai 2007	20.00 Uhr	Jahreskonzert, Gemeindesaal Baar

Herzliche Gratulation für 25 Jahre aktives Musizieren



Cornelia Krummenacher



Walter Müller



Patricia Kiser

Herzlich willkommen
Die neuen Gesichter in der Feldmusik Baar



Gabriela Mettler, Baar
Kauffrau (vorher Floristin)

Instrument Querflöte
Hobby Musik, Volleyball, Skifahren

Bis jetzt erlebte ich die Feldmusik Baar sehr gut, manchmal wie in einem lustigen Theater. Mir macht's Spass!



Daniela Wäckerlin, Oberwil
Ingenieurin FH

Instrument Querflöte, Piccolo
Hobby Musik, Lesen, Reisen

Bis jetzt erlebte ich die Feldmusik Baar offen und herzlich.



Heini Fallegger, Baar
Masch. Ing. HTL

Instrument Tuba
Hobby Musik, Lesen, Kochen, Sport, Garten

Bis jetzt erlebte ich die Feldmusik Baar als feste Grösse im kulturellen Leben der Gemeinde. Interessante Literatur, ein engagierter Dirigent und viele, fast ausnahmslos aufgestellte und motivierte Mitglieder. Auch die Führung (Vorstand) versteht es vorzüglich dem Verein Perspektiven vorzugeben. Mir macht es wirklich Spass!

ohne Bild

Dominique Vaichard, Cham

Instrument Waldhorn

Echt Schweizerisch - Jahreskonzert der Feldmusik Baar

Eve Steiner. Angesporn von einer grossen Anzahl unternehmungslustiger MusikantInnen und einem dynamischen, hoch motivierten Dirigenten, hat sich die Feldmusik Baar entschlossen, zum 5. Mal in Folge, an einem Eidgenössischen Musikfest teilzunehmen. Unsere Ziele sind eine nachhaltige Verbesserung der musikalischen Fähigkeiten sowie eine lebhaft, den Zuhörern ansprechende Interpretation unseres Selbstwahl- und Aufgabenwerkes. Wenn die Experten auch positiv beeindruckt werden, können wir auch noch ein wichtiges – wenn nicht primäres – Ziel erreichen.

Wir haben unser Jahreskonzert ganz unter den Einfluss des „Eidgenössischen“ zusammengestellt und präsentieren Ihnen eine ganze Palette schweizerischer Originalblasmusikliteratur. Auch die zwei Werke von nicht-schweizerischen Komponisten weisen einen unübersehbaren Bezug zu unserem Land auf.

Der erste Teil unseres Konzerts steht im Zeichen des Musikfests. Christoph Walters **Salute from Lucerne** ist – trotz englischem Titel – die offizielle Eröffnungsfanfare zum Musikfest. Obwohl wir das Aufgabestück erst einige Wochen vor dem Konzert erhalten, wollen wir Ihnen eine kleine Kostprobe reichen. Unser sehr anspruchsvolles aber auch wunderschönes Selbstwahlstück, **Sinfonietta No 3**, wurde im Auftrag der Stadt Rheinfelden von Philip Sparke komponiert. In jedem der vier Sätze versuchte der Komponist etwas vom Geist dieser schönen Stadt am Rhein in der Musik einzufangen.

Echt schweizerisch kommt Emil Wallimanns Fantasie für Jodelchor und Blasorchester, **Vom Herbst i Früehlig**, daher. Sicher wird diese Aufführung mit dem Jodlerklub Echo Baarburg, unter der Leitung von Erich Scheiwiller, einen echten Höhepunkt des Konzerts werden.

Im zweiten Teil unseres Konzerts werden Sie das vielseitige Schaffen der Blasmusikkomponisten geniessen können: Marsch, Samba, Swing und ein Solo für Marimba. Alfred Reeds **Concertino for Marimba and Winds** wird von der sehr talentierten, jungen Malletspielerin, Doris Affentranger aus Allenwinden gespielt. Ihre Interpretation dieses abwechslungsreichen, anspruchsvollen Werkes verspricht ein Genuss für Auge und Ohr zu sein.

Zum Konzertabend der Feldmusik Baar gehört auch die traditionelle Tombola und unser beliebtes Pausenbuffet. Für einen gemütlichen Ausklang sorgen die Musikerbar und Heizers Grillstand.

Unsere charmante Ansagerin, Shannon Steiner, wird Sie durch das Programm begleiten und hofft, zusammen mit der Feldmusik Baar, möglichst viele von Ihnen um 20:00 Uhr am Freitag 5. Mai oder Samstag 6. Mai im Gemeindesaal Baar begrüessen zu können.



Zeitplan (Stand Februar 2006)

18. Juni 2006	11.00 – 11.30	Konzertmusik Aufgabestück, Loppersaal Hergiswil
18. Juni 2006	11.30 – 12.00	Konzertmusik Selbstwahlstück, Aula Hergiswil
18. Juni 2006	15.00 – 15.06	Marschmusik, Strecke Blau in Luzern



► Sicherheit nach Mass mit Kaba elektro ◄
Schliessanlagen und Beratung vom Fachpartner

Autorisierter Fachpartner



Eisenwaren • Werkzeug • Maschinen

GYSI **GEBR. GYSI AG**
Festlach/Dorfstrasse 17/18
CH-6341 BAAR
Tel. 041 761 15 82 • Fax 041 760 21 26 • Mail leden@gysi.ch www.gysishop.ch



NEU AB 1. April 2006

www.brotundchaes.ch

Dorfstrasse 27 Baar

Di.-Fr. 8.00-12.30 Sa.8.00-16.00

Bikecorner GmbH

Storari André
Neuhofstrasse 15
6340 Baar

Tel 041 763 00 60

www.bikecorner-baar.ch



6340 Baar

Auch die Baarer Feldmusikanten sind mit Velos vom Bikecorner unterwegs



Elektro-Installationen AG

Jöchlerweg 2, 6340 Baar, Tel. 041 761 95 31

Elektro

Telefon

EDV

VILLIGER & BÜNING

Verbindungen schaffen, Möglichkeiten nutzen

- NOTARIATSDIENSTLEISTUNGEN
- IMMOBILIENTREUHAND
- PERSONALVORSORGEBERATUNG

VILLIGER & BÜNING Treuhand AG T +41 41 761 42 18

Zugerstrasse 8a, 6340 Baar ZG

F +41 41 761 42 17

contact@villigerbuening.com

www.villigerbuening.com

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Zug

Baar Zug Walchwil
041 766 01 30 041 766 01 40 041 758 20 58

zug@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/zug

Neubauten
Umbauten
Generalunternehmung



martin Lenz ag

Langgasse 51
Postfach, 6342 Baar

Telefon 041 766 20 10

Fax 041 766 20 11

E-Mail info@martinlenz.ch